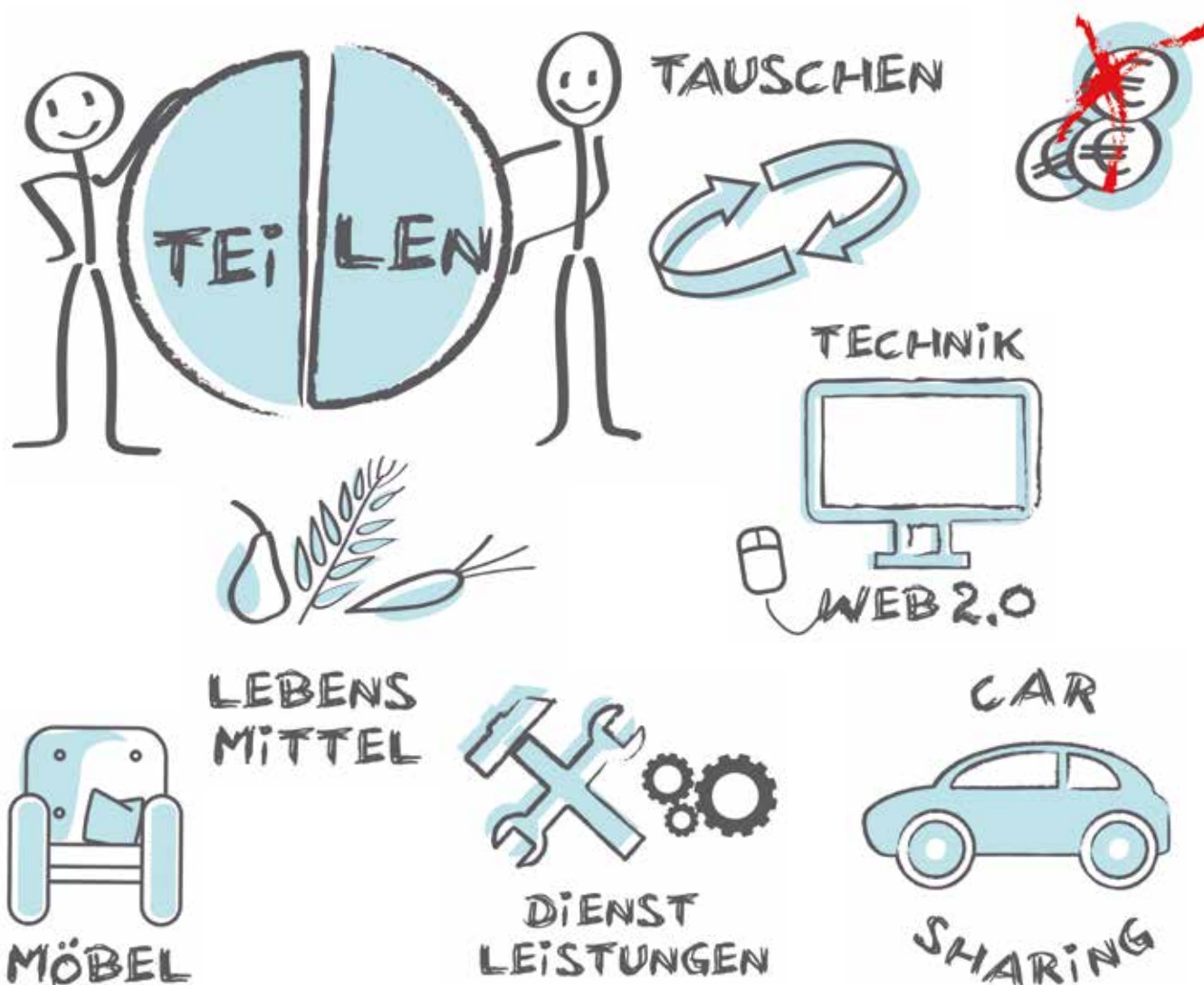


Kurznachrichten, Veranstaltungshinweise und Veröffentlichungen aus und für NRW

Teilen und Tauschen im Netz, im Quartier, in der Nachbarschaft:

Lebenswerte ALTERNativen



Liebe Leserin, lieber Leser,

mit der Ausgabe 1/2015 unseres E-Zines **Im Fokus** führen wir ein neues Format unserer projektbezogenen Veröffentlichungsreihe ein. Zukünftig informieren wir im vierteljährlichen Turnus über aktuelle Entwicklungen der gemeinwesenorientierten Seniorenarbeit und des Engagements älterer Menschen in und für Nordrhein-Westfalen.

Jede Ausgabe wird ein eigenes Schwerpunktthema haben und über aktuelle Entwicklungen und Termine für die Akteur/innen in NRW informieren. Das funktioniert aber nicht ohne Ihre Mitwirkung. Bitte senden Sie uns Informationen aus Ihren Arbeitsbezügen, die für eine breitere Öffentlichkeit relevant sind.

Die Ausgabe 1/2015 hat einen thematischen Schwerpunkt, von dem Zukunftsforscher glauben, dass er einen längerfristigen Einfluss auf unsere Gesellschaft und unser Leben haben wird: **Teilen und Tauschen mit und im Internet**. Wir beleuchten es aus der Perspektive älterer Menschen und den Möglichkeiten zur Weiterentwicklung des bürgerschaftlichen Engagements – jenseits großer Konzerne und wirtschaftlicher Interessen.

Wir wünschen viel Freude bei der Lektüre und freuen uns auf Ihre Rückmeldungen, im Web, per E-Mail und gerne auch am Telefon oder persönlich.

Daniel Hoffmann



Teilen und Tauschen im Netz: Ein Thema für die Arbeit mit älteren Menschen?

Teilen und Tauschen hat Hochkonjunktur und ist für viele nichts Neues mehr. Eine besondere Dynamik hat das Thema durch die sogenannte „share economy“ erhalten. Große Internetplattformen vermitteln, meist gegen eine Gebühr, Fahrzeuge, Wohnraum, Kleidung u. v. m.

Neben zahlreichen kommerziellen Plattformen, sind es auch immer mehr private Initiativen und Netzwerke, die sich im Tauschen, Verleihen oder Verschenken üben. Gegenstände die selten gebraucht werden, muss man nicht unbedingt kaufen. Vieles lässt sich ausleihen, mieten, gemeinschaftlich nutzen oder auch reparieren.

Das Thema ist in der Seniorenarbeit angekommen und an einigen Orten werden Beispiele praktiziert, wie Dinge, die nicht mehr gebraucht werden, sinnvoll wieder verwertet oder gemeinnützigen Zwecken zugeführt werden können. Das Tauschen von Zeit und Kompetenzen wird durch Tauschbörsen oder Tauschringe praktiziert.

Das Forum Seniorenarbeit wird sich im Jahre 2015 näher mit der Thematik beschäftigen und Beispiele sammeln, wie das Teilen und Tauschen ohne Geld bzw. für gemeinnützige Anliegen unter Zuhilfenahme des Internet auch in lokalen, kleinräumigen Bezügen organisiert werden kann. Wir möchten wissen, welchen Nutzen insbesondere ältere Menschen daraus ziehen können und welche Möglichkeiten sich daraus für die Entwicklung bürgerschaftlichen Engagements Älterer ergeben.

Unter dem Titel „Teilen und Tauschen im Netz, im Quartier, in der Nachbarschaft: Lebenswerte Alternativen“ sammeln wir 2015 Ideen und Erfahrungen älterer Menschen, die sich den Gedanken des Teilen und Tauschens zu Eigen gemacht haben.

Gemeint sind damit die gegenseitige Unterstützung, der Umgang mit Ressourcen und das Tauschen von Gütern und Dienstleistungen (Stichworte: Tauschringe, Seniorengenossenschaften, Reparaturdienste, Car-Sharing, Mitfahrvermittlung, Wohnen für Hilfe, Food-Sharing, Teilen unter Nachbarn, Couch-Surfing, Bücherkisten, Kleidertausch, etc.).

Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf die Rolle der Nutzung des Internet gelegt werden. Setzen sie moderne Informationstechniken ein, um das Teilen zu ermöglichen, nutzen sie bestimmte Portale Apps oder Programme zur Organisation? Wenn Sie Ihre Projekte oder Erfahrungen mit anderen Teilen möchten, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

Zum Jahreswechsel 2015 haben wir auf unserem Blog bereits begonnen, Praxisbeispiele zu sammeln. Die vier angerissenen Projektbeispiele befinden sich alle im Praxisbetrieb. Die kompletten Darstellungen können auf [unser-quartier.de](http://www.unser-quartier.de) in der Kategorie „Teilen und Tauschen“ vertieft und kommentiert werden.

Kurzlink zum Blog:
www.unser-quartier.de/ouw8

Vier Projektbeispiele

Hilfe, Rat und Tat für Mieterinnen und Mieter – Entwicklung einer Nachbarschaftshilfe-Plattform

Die **Universität Siegen** erforscht in Kooperation mit der **WSG Wohnungs- und Siedlungs-GmbH** und der **WohnBund-Beratung NRW** Potenziale neuer Medien zur Unterstützung von Nachbarschaftshilfe im Wohnquartier.

Gemeinsam mit den Mieterinnen und Mietern werden neue IT-gestützte Möglichkeiten erforscht und gestaltet, die auf soziale Teilhabe, Selbstbestimmtheit und Selbstständigkeit für ältere Mieter, aber auch gemeinschaftsstärkende Aspekte für alle Quartiersbewohner zielen. Vor allem, aber nicht nur für ältere Menschen, sollen Möglichkeiten geschaffen werden, mehr über die Angebote ihres Wohnviertels zu erfahren, ihre Freund- und Nachbarschaften zu pflegen und den Austausch innerhalb Ihrer Umgebung zu fördern. Einen besonderen Fokus hat dabei die Erforschung von Unterstützungsmöglichkeiten für informelle nachbarschaftliche Hilfsnetzwerke.



Weiterlesen:
unser-quartier.de/fthe

Kompetenzen teilen – Bildungsangebot und Expertin/Experte finden

Sprachen, Reisen, Religion, Internet, Politik, vegane Ernährung, Stricken, Malen, Meditieren, Malei, Bücher, Musik, Gärtnern...? Was interessiert Sie und was können Sie? Worin sind Sie die Expertin oder der Experte?

Wollen Sie das, was Sie können – Ihre Kompetenzen – mit anderen teilen?

Die Idee und der Wunsch des Projektes „Kompetenzen teilen“ ist, dass viele Menschen ihre Kompetenzen zeigen und teilen. Und dass Menschen, denen aus finanziellen oder gesundheitlichen Gründen oder wegen fehlender Mobilität der Zugang zu Bildungsangeboten erschwert wird, trotzdem an vielfältiger Bildung teilhaben können. Denn wir leben in einer Gesellschaft, in der sehr viele Menschen über vielfältige Erfahrungen und ein umfangreiches Wissen in den unterschiedlichsten Gebieten verfügen. Dieses Wissen zu teilen kann Ehrensache sein.

Die evangelische Erwachsenenbildung hat mit einer Projektgruppe die Website „Kompetenzen teilen“ entwickelt. Sie verbindet Menschen, die ihre Kenntnisse und Erfahrungen im Bildungsbereich ehrenamtlich anbieten wollen, mit Menschen, die Gruppen und Kreise ehrenamtlich leiten.



Weiterlesen:
unser-quartier.de/ab64

Projektidee: vonMIRzuDIR Willich

Seit der Schließung von Cash und Raus gibt es in Willich kaum Möglichkeiten, preisgünstig oder sogar kostenfrei gebrauchte Möbel oder anderen Hausrat in großem Umfang zu erhalten. Das Freiwilligen-Zentrum Willich und die katholischen Pfarrgemeinden in Willich haben sich daher entschlossen, ein neues kostenloses Angebot für Bürger/innen mit geringen finanziellen Möglichkeiten zu schaffen.

Mit der engagierten Unterstützung von mehreren Freiwilligen ist dieses neue Online-Projekt entstanden:

Wer Möbel abgeben möchte hat über diese Homepage die Möglichkeit dazu und wer Möbel braucht, kann diese kostenlos aussuchen, bestellen und erhalten. Die Projektmitarbeiter stellen lediglich den Kontakt zwischen Anbieter und Interessenten her. Der Transport der Möbel muss selbst organisiert werden.

Auf Basis eines kommerziellen Shop-Systems wurde eine Anwendung für das Internet erstellt. Aus einem Katalog von angebotenen Artikeln kann man eine Wunschliste zusammenstellen und abschicken. Die Mitarbeiter von vonMIRzuDIR stellen dann individuell den Kontakt zwischen Anbieter und Interessent her. Der weitere Ablauf erfolgt dann direkt zwischen diesen beiden. Zu jedem Artikel gehört eine Beschreibung und, wenn vorhanden, bis zu drei Bilder. Ist ein Artikel vergeben, wird er aus dem Katalog entfernt.

Kontakt zu vonMIRzuDIR kann man über ein Kontaktformular auf der Webseite aufnehmen. Natürlich ist es auch möglich direkt per E-Mail oder per Telefon Kontakt aufzunehmen.

Als besonderen Service für Interessenten, die das Internet nicht nutzen können, bietet das Freiwilligenzentrum an, hierbei behilflich zu sein.

Anbieter von kostenlosen Möbeln und Haushaltsgegenständen können ebenfalls diese Kontaktmöglichkeiten nutzen. Die Mitarbeiter von vonMIR-zuDIR kommen dann zum Anbieter, um die Beschreibungsdaten aufzunehmen und Bilder zu machen. Kurzfristig werden dann die Artikel in den Katalog aufgenommen.



Weiterlesen:
unser-quartier.de/kir8

Eine Plattform – alle Möglichkeiten: Wie neue Technologien zur Unterstützung von Mobilität im Alter beitragen können Sehr mobil mit 100 – Mobilitätsketten für Senioren in der Region Siegen-Wittgenstein

Die 73-Jährige Frau Schmidt würde gerne am Samstagabend ins Theater, allerdings hat sie keinen Führerschein und kommt nach der Vorstellung aufgrund der schlechten ÖPNV Anbindung nicht mehr zurück nach Hause. Herr Müller fährt regelmäßig mit seinem Auto allein in die Stadt. Schon oft hat er überlegt, dass er auf dem Heimweg die ältere Dame mitnehmen könnte, die er manchmal zufällig mit ihren schweren Einkaufstaschen an der Bushaltestelle stehen sieht, aber er weiß nicht recht, wie man sich am besten abstimmen könnte. Das Ehepaar Kern macht seit dem Ruhestand gerne Ausflüge mit Bus und Bahn in die nähere Umgebung. Allerdings emp-



finden sie es als mühsam, bereits zuhause sämtliche Verbindungen herausuchen zu müssen, gerade, wenn sie unterwegs mal spontan sein möchten.

Diese unterschiedlichen Beispiele spiegeln typische Mobilitätszenarien wider, die sich im Alltag häufig finden lassen. Mobilitätsformen, -bedürfnisse und -barrieren wandeln sich im Laufe des Lebens. Unabhängig vom Lebensalter besitzt Mobilität jedoch einen gleichbleibend hohen individuellen und gesellschaftlichen Wert und kann als entscheidende Grundlage für Selbstständigkeit und gesellschaftliche Partizipation betrachtet werden. Neben objektiven Rahmenbedingungen (z. B. nur rudimentär ausgebauter ÖPNV) können auch subjektive Faktoren wie gesundheitliche Einschränkungen, kognitive und sensorische Einbußen oder Ängste, bspw. vor Stürzen, die Mobilität im Alter einschränken.

Sehr mobil ermöglicht es, (Mit-) Fahrten und Transportdienste anzubieten und auszutauschen. Sehr mobil ist über Computer, Smartphone und Fernseher nutzbar und fasst alle Fortbewegungsmöglichkeiten altersgerecht zusammen.



Weiterlesen:
unser-quartier.de/gncp

Zum Weiterlesen:

Ideensammlung zum Thema:

- Infonet Umwelt OWL: Tauschen/Leihen/Mieten/Weitergeben
Link: unser-quartier.de/fgb4
- Heinrich-Böll-Stiftung: Nutzen statt Besitzen - Auf dem Weg zu einer ressourcenschonenden Konsumkultur. 2012.
Link: unser-quartier.de/nncy
- Umweltbundesamt: Soziale Innovationen im Aufwind. Ein Leitfaden zur Förderung sozialer Innovationen für nachhaltigen Konsum. 2014.
Link: unser-quartier.de/zz5b
- Grimme-Institut: Im Blickpunkt 11/2013: Kulturen des Teilens
Link: www.grimme-institut.de/imblickpunkt/
- Landesanstalt für Medien NRW: Digitaltrends LfM: Teilen in der digitalen Welt
Link: www.lfm-nrw.de/nrwdigital/digitaltrends.html
- Let's share: Internetportal rund um neue Trends und Tauschplattformen
Link: www.lets-share.de/

In den nächsten Monaten stellen wir in unserem Blog auf unser-quartier.de weitere Plattformen und Projekte vor, in denen das Teilen und Tauschen aus der Sicht älterer Menschen beleuchtet wird. Wir freuen uns auf Ihre Hinweise und Erfahrungen. Senden Sie uns Projektbeispiele, Hinweise und kommentieren Sie unsere Website (gerne auch anonym).

Kurzlink zum Blog:
unser-quartier.de/ouw8

E-Mail:
info@forum-seniorenarbeit.de

Ihre Ansprechperson:
Daniel Hoffmann

NRW denkt nach(haltig)

Das Herzstück des Projekts NRW **denkt nach(haltig)** ist das Internetportal www.nrw-denkt-nachhaltig.de. Es ermöglicht den Einstieg in das Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung in NRW“ und informiert über neue Entwicklungen. Inhaltlich versteht sich das Projekt dabei als ganzheitlich, da hier alle Aspekte der Nachhaltigkeit – die soziale, ökologische und ökonomische Dimension – abgebildet werden. NRW denkt nach(haltig) richtet sich sowohl an Personen und Gruppen, die sich für das Thema interessieren, als auch an Zusammenschlüsse und private sowie öffentliche Einrichtungen, die in diesem Bereich bereits aktiv sind. Sie alle können auf dem Portal vorgestellt werden und es mitgestalten. Ziel ist es, die Teilnehmenden zu ermutigen, ihre Arbeit und deren Ergebnisse mithilfe von Medien zu planen und zu präsentieren.

Bestandteile des Portals

Das Web-Portal versteht sich als Informations- und Serviceangebot, das die Umsetzung von Nachhaltigkeit in seinen vielfältigen Facetten darstellt. Hierfür hält das Projektangebot zahlreiche Möglichkeiten zur Präsentation des eigenen Engagements bereit:

- In der Rubrik „News“ werden Neuigkeiten engagierter Einrichtungen zum Themengebiet der Nachhaltigkeit sowie Hinweise auf Veranstaltungen veröffentlicht.
- Die Rubrik „Projekt der Woche“ ermöglicht Gruppen und Initiativen die Präsentation ihrer Arbeit an prominenter Stelle der Website von NRW denkt nach(haltig).
- Im Projekt-Blog finden sich Reportagen von Veranstaltungen

und Interviews mit Expert(inn)en und Aktiven aus dem Bereich der Nachhaltigkeit.

- Das „Handbuch Medien und Nachhaltigkeit“ informiert über die Potenziale von Medien für die Projektarbeit und demonstriert anhand von Beispielen Maßnahmen und Wirksamkeit kompetenter Mediennutzung für die Bildung für nachhaltige Entwicklung. Das Handbuch wird fortlaufend aktualisiert und ergänzt. Weitere Autor(inn)en sind herzlich willkommen.
Kurzlink: unser-quartier.de/dles
- Die Rubrik „Ding der Woche“ bietet skurrile und/oder ungewöhnliche Aspekte der Nachhaltigkeit.
- Der Newsletter zum Projekt beinhaltet News aus dem Netzwerk und vom Projektteam. Der kostenlose Newsletter kann per Mail unter info@nrw-denkt-nachhaltig.de abonniert werden.
- Zudem ist NRW denkt nach(haltig) bei Facebook vertreten unter www.facebook.com/nrw.denkt.nachhaltig.

Die landesweite Initiative „NRW denkt nach(haltig)“ wird von der Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt und durch die Grimme-Institut Gesellschaft für Medien, Bildung und Kultur mbH durchgeführt.

Angebote zum Thema „Teilen und Tauschen“

Die regelmäßig auf der Website erscheinenden Themenspecials von NRW denkt nach(haltig) informieren über praktische Möglichkeiten, den eigenen Alltag nachhaltiger zu gestalten. So werden z. B. Apps

vorgestellt, über die sich Carsharing oder das Verleihen von Gegenständen organisieren lassen. Zu Weihnachten gibt es jedes Jahr ressourcenschonende Geschenktipps. In den Interviews und Artikeln auf dem Projektblog werden neue Trends vorgestellt wie z. B. Crowdfunding, die Finanzierung von Projekten über viele kleine Beiträge, Repaircafés, Veranstaltungen bei denen kaputte Gegenstände wieder fit gemacht werden oder „Co-Working-Spaces“, Räume in denen Menschen gemeinsam arbeiten und sich alles dafür Notwendige teilen, vom Schreibtisch über die Kaffeemaschine bis zur Projektidee. Auch in den weiteren Rubriken des Online-Portals wie dem „Projekt der Woche“ oder dem „Ding der Woche“ finden sich regelmäßige Hinweise auf neue Möglichkeiten, Wissen, Ressourcen und Habseligkeiten zu teilen.

Das Projektteam von NRW denkt nach(haltig) freut sich auf Ihren Online-Besuch und die aktive Mitgestaltung des Angebots der Initiative. ■



Kontakt:

Projektbüro NRW denkt nach(haltig)
c/o Grimme-Institut
Gesellschaft für Medien,
Bildung und Kultur mbH
Eduard-Weitsch-Weg 25, 45768 Marl
Tel.: 0 23 65/91 89-39

E-Mail:

info@nrw-denkt-nachhaltig.de

Web: www.nrw-denkt-nachhaltig.de

Das Forum Seniorenarbeit 2015

Das Forum Seniorenarbeit NRW kann auch im Jahre 2015, dank der Förderung des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen, die Arbeit mit leicht veränderten Strukturen und Themenschwerpunkten fortsetzen und die Akteure vor Ort in NRW weiterhin unterstützen.

Durch verschiedene (internetgestützte) Medien und Veranstaltungsformate werden wir innovative Themen aus den Handlungsfeldern „Gemeinschaft erleben – Solidarisches und intergeneratives Miteinander fördern“ und „Sich einbringen – Partizipation ermöglichen“ (siehe Masterplan Quartier) multiplizieren, den Erfahrungsaustausch fördern und in die Praxis transportieren.

Wir richten uns mit unseren Aktivitäten an

- Entscheidungs- und Verantwortungsträger/innen in der Kommunalverwaltung (gemeinwesenorientierte Seniorenarbeit / offene Altenarbeit / Engagementförderung u. ä.) und in der Politik,
- Fachpersonen auf Landes- und Bundesebene sowie
- die im Arbeitsfeld aktiven Hauptamtlichen und bürgerschaftlich Engagierten vor Ort in Verwaltung, Initiativen, selbstorganisierten Gruppen und Verbänden.

Ziele unseres Projekts sind:

- Informationen über die vielfältigen Angebote und Aktivitäten zur gemeinwesenorientierten Seniorenarbeit und bürgerschaftlichem Engagement Älterer in NRW,
- die transparente Darstellung der Möglichkeiten für interessierte Träger und Initiativen,

- der Transfer von bereits existierenden Ansätzen und Modellen sowie
- die Weiterentwicklung altenpolitischer Zukunftsfelder bürgerschaftlichen Engagements.

Schwerpunkt Information

Die Website des Forum Seniorenarbeit ist eine zentrale übergreifende Informations- und Vernetzungsplattform zum Thema Alter in NRW mit eigenen regelmäßigen Jahresthemen.

Wir informieren über aktuelle Entwicklungen und Trends der gemeinwesenorientierten Seniorenarbeit und des bürgerschaftlichen Engagements im Alter aus NRW und für die Akteure in NRW.

Wenn Sie Ihr Projekt vorstellen möchten, nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Im Mittelpunkt aller unserer Aktivitäten stehen moderne Konzepte, Engagementformen und Verantwortungsrollen, besondere Potenziale und Gestaltungsmöglichkeiten für alle älteren Menschen.

Wir kooperieren dabei mit am Thema interessierten Institutionen und Initiativen.

Schwerpunkt Vernetzung und Qualifizierung

Die jährlich stattfindende Herbstakademie ist der Raum für richtungsweisende Impulse und Zukunftsthemen mit Signalwirkung. An zwei aufeinander folgenden Tagen werden in kleinen Gruppen aktuelle Themen vorgestellt, diskutiert und

Lösungsvorschläge erarbeitet. Es werden Kooperationspartner vermittelt und eine Begegnung zwischen Innovationsträgern und Praktikern ermöglicht.

VORMERKEN: Die diesjährige Herbstakademie findet am 20. und 21. Oktober 2015 in Münster statt.

Um dem grundsätzlichen Bedarf an Qualifizierung zur gemeinwesenorientierten Seniorenarbeit und Engagementförderung insbesondere älterer Menschen entgegenzukommen, werden in einem eigenen Schwerpunkt Qualifizierung auf der Website herausragende Angebote und Fortbildungen in NRW zusammengetragen und veröffentlicht.

Gerne veröffentlichen wir auch Ihre Fortbildungen und Tagungen.

Engagementfelder der Zukunft

Mit der Veränderung unserer Gesellschaft entwickelt sich auch das bürgerschaftliche Engagement älterer Menschen in besonderer Weise weiter. Betrachten wir die sogenannten „Megatrends“ (siehe www.zukunftsinstitut.de) wird unsere Gesellschaft und damit auch das bürgerschaftliche Engagement insbesondere durch die Digitalisierung, Urbanisierung, Neues Lernen und die Individualisierung geprägt. In den beiden Arbeitsschwerpunkten

- Lebendige Nachbarschaften im Quartier
- Engagement älterer Menschen in der digitalen Gesellschaft hat das KDA bereits begonnen, wichtige Impulse für diese Engagementfelder zu setzen, die die Quartiere der Zukunft wesentlich prägen können.

Diese beiden Themenkomplexe verdienen ein besonderes Interesse, da sie die Engagementlandschaft auf lange Sicht hin verändern werden und besondere Potenziale in Hinblick auf soziale Netzwerke, Selbstorganisation und lebenslanges Lernen entwickeln.

In beiden Strängen werden gesellschaftliche Trends aufgegriffen, die durch die Digitalisierung neue Bedeutung und Chancen – auch für ältere Menschen – erlangen. Aber auch die politische und gesellschaftliche Partizipation älterer Menschen im sozialen Nahraum wird durch die Entwicklung neuer Technologien nachhaltig verändert.

In den beiden eigenständigen thematischen Strängen werden 2015 die jeweiligen Netzwerke weiter ausgebaut und Workshops angeboten.

Im Themenschwerpunkt „Engagement älterer Menschen in der digitalen Gesellschaft“ werden wir insbesondere der Frage nachgehen, wie die gegenseitige Unterstützung, der Umgang mit Ressourcen und das Tauschen von Gütern und Dienstleistungen unter Zuhilfenahme des Internet, auch in der Arbeit mit Älteren bzw. in deren Engagementfeldern, genutzt werden kann.

Mehr dazu lesen Sie im Schwerpunkt dieser Ausgabe.

Die Engagementfelder der Zukunft entfalten die Potenziale älterer Menschen und Selbstorganisationskräfte im Quartier. Sie fördern ein solidarisches, intergeneratives und partizipatives Miteinander vor Ort. ■

Forum Seniorenarbeit NRW

Kontakt und Ansprechpersonen:

Auch personell hat sich in diesem Jahr bei uns etwas geändert. Wir danken Gabi Klein für drei Jahre Projektmitarbeit und wünschen Ihr alles Gute für Ihre neuen Aufgaben bei der Freiwilligenagentur Köln. Neu im Team ist Ursula Kopka als Projektassistentin, die vielen aus anderen Projekten im KDA bekannt ist.

Allgemeiner Kontakt:

Forum Seniorenarbeit
c/o Kuratorium Deutsche Altershilfe
An der Pauluskirche 3, 50677 Köln
Tel.: 02 21/93 18 47-0
E-Mail:
info@forum-seniorenarbeit.de

Mitarbeiter/innen:

Daniel Hoffmann, Projektleitung
Tel.: 02 21/93 18 47-71
Annette Scholl, Referentin
Tel.: 02 21/93 18 47-72
Ursula Kopka, Projektassistentin
Tel.: 02 21/93 18 47-46

Ansprechpersonen:

- **Online-Redaktion E-Zine:**
Daniel Hoffmann, Ursula Kopka
- **Veranstaltungskalender, Newsletter und Socialmedia:**
Ursula Kopka
- **Herbstakademie, Konzept und Programmgestaltung, Organisation und Dokumentation:**
Annette Scholl, Ursula Kopka
- **Lebendige Nachbarschaften gestalten:** Annette Scholl
- **Engagement älterer Menschen in der digitalen Gesellschaft:**
Daniel Hoffmann

Veranstaltungstipps

Fortbildungen

- 16.04.2015:
Vielfalt kennt kein Patentrezept – kultursensible Seniorenarbeit im Quartier: Qualifizierung 1: Basiskurs
Ev. Tagungszentrum Auf dem heiligen Berg Wuppertal
forum-seniorenarbeit.de/fgwhl
- 17.–18.04.2015:
Netzwerkarbeit erfolgreich gestalten
Jugendherberge Köln-Deutz
forum-seniorenarbeit.de/g5rxf
- 24.06.2015:
Möglichkeiten und Grenzen der Wohnberatung
Katholisches Centrum Dortmund
forum-seniorenarbeit.de/s7mem
- 02.07.2015:
Der 11. Deutsche Seniorentag 2015: Informieren – Unterhalten – Zeichen setzen
Congress Center Messe Frankfurt
forum-seniorenarbeit.de/z4vmq

Tagungen/Messen

- 16.06.2015–18.06.2015:
80. Deutscher Fürsorgetag – Teilhaben und Teil sein
Leipziger Messe
forum-seniorenarbeit.de/2rxk0
- 20.–23.04.2015:
Altersarmut und Ausgrenzung in Deutschland – Strategien zur Vermeidung und Überwindung
AZK Königswinter
forum-seniorenarbeit.de/crtjz
- 25.–26.06.2015:
Rollen, Bilder und Tabus: Die Alten und die Medien
Dominium, Sitz der Generali Deutschland Holding AG Köln
forum-seniorenarbeit.de/pxthw

Das BAGSO-Projekt Im Alter IN FORM: Gesunde Lebensstile fördern



IN FORM stellt sich vor

Der Nationale Aktionsplan „**IN FORM – Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung**“ verfolgt das Ziel, das Ernährungs- und Bewegungsverhalten in Deutschland bis zum Jahr 2020 nachhaltig zu verbessern. Bei IN FORM geht es um weit mehr als um reine Übergewichtsprävention, es geht um die Förderung eines gesunden Lebensstils mit ausgewogener Ernährung und ausreichend Bewegung.

Im Jahr 2015 setzt IN FORM den Schwerpunkt seiner Informationen und Anregungen zur gesunden Lebensführung bei der Zielgruppe der älteren Menschen. Auf der Internetseite finden Seniorinnen und Senioren sowie Akteure wertvolle Hinweise (www.in-form.de/buergerportal/start.html).

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e. V. (BAGSO) unterstützt mit ihren Aktivitäten im Rahmen des Projektes „Im Alter IN FORM – gesunde Lebensstile fördern“ die Ziele von IN FORM. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, BMEL gefördert.



Gesundheitsförderung: Akteure informieren und qualifizieren

Ehren- und hauptamtliche Akteure in der Arbeit mit älteren Menschen können einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung leisten. Die vielfältigen Angebote der Träger der Seniorenarbeit auf kommunaler Ebene – Seniorentreffs, Nachbarschaftshilfen, Begleitservice und Selbsthilfegruppen –, sie alle leisten wertvolle Arbeit zum Wohlbefinden der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger beizutragen. Auf der Basis der Erfahrungen des BAGSO-Projektteams lassen sich ohne großen Mehraufwand Aspekte der Gesundheitsförderung in diese Angebote integrieren. In den bundesweit durchgeführten BAGSO-Schulungen für ehren- und hauptamtliche Akteure werden Empfehlungen zu einer ausgewogenen Ernährung im Alter gegeben, aber auch die Bedeutung der Bewegung zur Erhaltung der Selbstständigkeit erörtert und in der Praxis erprobt. Je nach Art der Schulung werden weitere Themen wie Ernährung bei Demenz oder die Mund- und Zahngesundheit behandelt. Neu sind Schulungen zur Handhabung der IN FORM MitMach-Box. Die Schulungen sind ein- oder zweitägig. Detaillierte Informationen erhalten Sie auf der Internetseite des Projekts.

Die IN FORM MitMachBox

Die IN FORM MitMachBox wurde im Rahmen des BAGSO-Projektes erarbeitet. Sie besteht aus einem Koffer mit den vier Ordnern Wissen, Essen, Bewegen und Quiz und richtet sich an Leiterinnen und Leiter von Seniorengruppen, die mit älteren Menschen gemeinsam aktuelle Fragen zur ausgewogenen Ernährung und gesunder Lebensweise erörtern sowie Freude an der Bewegung finden möchten.

Neben der umfassenden Information möchte sie vor allem die Umsetzung einer ausgewogenen Ernährung und gesundheitsfördernden Bewegung im Alltag erlebbar machen.



Willkommen bei IN FORM und dem BAGSO-Projekt auf der SenNova

Besucherinnen und Besucher des **11. Deutschen Seniorentages und der Messe SenNova (Frankfurt/Main vom 2. bis 4. Juli 2015)** können am IN FORM-Stand konkrete Anregungen erhalten, wie man mit genussvollen Speisen sowie Musik und Bewegung fit bleiben oder werden kann. An den IN FORM-Stationen erhalten die Besucher spannende Einblicke in die „Wunderwelt“ des Körpers und erfahren, auf welche Weise die Nährstoffe der Nahrungsmittel und die Bewegung die Leistungsfähigkeit fördern.

Länger gesund und selbstständig im Alter – aber wie? Potenziale in Kommunen aktivieren

Für Akteure auf kommunaler Ebene zum Thema „Länger gesund und selbstständig im Alter – aber wie? Potenziale in Kommunen aktivieren“ werden 2015 **drei Fachtagungen in Hamburg (3. Juni), Leipzig (8. September) und Stuttgart (27. Oktober)** durchgeführt.

Die aktive Gesundheitsförderung auf kommunaler Ebene gewinnt zunehmend an Bedeutung. Auf welche Weise Angebote verbessert werden können, wird auf den Tagungen diskutiert. Im Mittelpunkt wird das BAGSO-Konzept zum Aufbau gesundheitsfördernder Strukturen im kommunalen Umfeld stehen. Es wurde in vier Pilotkommunen erprobt. Das Konzept und die Erfahrungen aus den Pilotkommunen sind im **BAGSO-Praxishandbuch „Länger gesund und selbstständig im Alter – aber wie? Potenziale in Kommunen aktivieren“** publiziert.

In Teil I werden die Zusammenhänge von Ernährung, Bewegung, Mund- und Zahngesundheit und der Gesundheitsförderung aufgezeigt. In Teil II wird vorgestellt, wie auf kommunaler Ebene die Gesundheitsförderung älterer Menschen initiiert und dauerhaft etabliert werden kann.

Weitere Informationen finden Sie unter www.projekte.bagso.de/fit-im-alter/in-form-in-kommunen/praxishandbuch.html



Kommunen sinnvolle Unterstützung bieten

Immer mehr Kommunen setzen sich ein für bessere Angebote für ältere Menschen. Welche Informationen und Unterstützung wünschen sich Akteure in Kommunen bei der Verbesserung der Gesundheitsförderung für ältere Bürgerinnen und Bürger? Wo können sie Informationen, gute Praxisbeispiele und Anregungen erhalten? Diese Aspekte wird die

BAGSO über eine Befragung von Akteuren in Kommunen untersuchen. Die Ergebnisse werden u. a. in die Entwicklung einer Informationsplattform einfließen, die Ende des Jahres zur Verfügung stehen wird. ■

Ausführliche Projektinformationen und Publikationen erhalten Sie unter www.projekte.bagso.de/fit-im-alter/startseite.html

Termine des Forum Seniorenarbeit NRW 2015 im Überblick

- 14. und 15. April, 20. Mai und 30. Juni, Hamminkeln-Dingden:
Workshop Lebendige Nachbarschaften gestalten
www.nachbarschaft-heute.de
- 29. und 30. April, 26. Mai und 25. Juni, Münster:
Workshop Engagement älterer Menschen in der digitalen Gesellschaft
www.unser-quartier.de
- 9. Juni, Dortmund:
Netzwerktreffen Engagement älterer Menschen in der digitalen Gesellschaft
www.unser-quartier.de
- 24. und 25. August, 29. September und 3. November, Bonn:
Workshop Engagement älterer Menschen in der digitalen Gesellschaft
www.unser-quartier.de
- 20. und 21. August, 15. September und 19. November, Hennef:
Workshop Lebendige Nachbarschaften gestalten
www.nachbarschaft-heute.de
- 20. und 21. Oktober, Münster:
4. Herbstakademie des Forum Seniorenarbeit
www.forum-seniorenarbeit.de

|
Forum
Seniorenarbeit
NRW
|

ALTENPOLITIK IN NRW

Landessenorenvertretung NRW begrüßt Förderung der Quartiersentwicklung Sozialräume „demografiefest“ machen

„Es wird Zeit, dass Land und Kommunen aus dem schon zu lange währenden Dornröschenschlaf der Altenpolitik aufwachen und die guten Ansätze – nicht zuletzt immer wieder auch auf Initiative der Landessenorenvertretung Nordrhein-Westfalen (LSV NRW) – endlich in konkrete Projekte umgesetzt werden“, hofft die Vorsitzende der LSV, Gaby Schnell, dass das neue Förderangebot „Entwicklung altengerechter Quartiere in NRW“ einen befreienden Einschnitt in Dornröschens Rosenhecke bedeuten könnte.

forum-seniorenarbeit.de/kwacf

Ministerin Steffens: Neuer Schub für altengerechte Quartiersentwicklung – Land finanziert Quartiersmanagerinnen und -manager

Startschuss zu neuem Förderangebot zur Entwicklung altengerechter Quartiere in NRW

Mit Hilfe von Quartiersmanagerinnen und -managern können Kreise und Kommunen den Prozess zur altengerechten Umgestaltung von Wohnvierteln vor Ort entscheidend voranbringen. Deshalb bietet das Land den Kreisen, Städten und Gemeinden finanzielle Unterstützung an, wenn sie künftig eine Quartiersentwicklerin oder einen Quartiersentwickler für die altengerechte Gestaltung eines konkreten Quartiers beschäftigen.

forum-seniorenarbeit.de/fjqyl

IN EIGENER SACHE

Lebendige Nachbarschaften gestalten: Neue Workshoptermine 2015 in Hamminkeln und Hennef Ein starkes Stück Gemeinschaft im Quartier

Internetgestützte Workshops zum Aufbau von Nachbarschafts-Projekten

Nachbarschaften erleben durch die Globalisierung und die Beschleunigungen in unserem Alltag eine Renaissance. Denn der Wunsch nach Überschaubarkeit und Vertrautheit gewinnt an Bedeutung. Dies gilt besonders für ältere und alte Menschen.

Nachbarschaften zeichnen sich neben ihrer Kleinräumigkeit dadurch aus, dass es sich um ein dichtes Netz von Beziehungen (so genanntes Beziehungsgeflecht) im nahen Wohnbereich handelt. Räumliche Nähe allein schafft noch keine Beziehung untereinander. Ähnliche Interessen und Ansichten können helfen, Beziehungen von unterschiedlichen Menschen in der Nachbarschaft aufzubauen.

forum-seniorenarbeit.de/kfdro

Engagement älterer Menschen in der digitalen Gesellschaft: Neue Workshoptermine 2015 in Münster und Bonn

Internet-gestützte Workshops zum Aufbau von Online-Projekten

„Wir geben den lokalen Interessen und dem Engagement der Älteren im Netz Stimme und Gesicht!“ So lautet der selbstgewählte Slogan des Netzwerks „Engagement älterer Menschen in der digitalen Gesellschaft“.

Auch im Jahr 2015 freuen wir uns wieder Ihnen zwei Workshops zur Projektentwicklung im Netz anbieten

zu können. Bringen Sie Ihre Seniorenvertretung, Ihren Verein, Ihre Gruppe, Ihr Projekt ins Internet und lernen Sie mit uns, wie Sie das Netz für Ihr Engagement/Anliegen nutzen können. Der Workshop ist auch für alle interessant, die zwar bereits eine Homepage haben, aber die Arbeit mit einem modernen Redaktionssystem/-team mit vielen interaktiven Möglichkeiten kennenlernen möchten.

forum-seniorenarbeit.de/k9gll

VERÖFFENTLICHUNGEN

Landessenorenvertretung NRW legt Flyer mit Handlungsempfehlungen gegen Altersarmut vor: „Wenn ich einmal arm wär“

Zugegeben, es ist ein provokanter Titel: „Wenn ich einmal arm wär“ heißt der von der Landesregierung finanziell geförderte Flyer, den der Vorstand der Landessenorenvertretung (LSV) NRW bei der Mitgliederversammlung im April vorlegen wird.

forum-seniorenarbeit.de/k1ouw

Dokumentation: Werkstatt für Gemeinwesenarbeit

»Das Recht auf Stadt! Wege zu einer solidarischen Stadtentwicklung« war das Thema der 16. Werkstatt für Gemeinwesenarbeit, die 2014 in Erfurt stattgefunden hat. Im Rahmen der Veranstaltung mit Teilnehmenden aus dem breiten Feld der Gemeinwesenarbeit standen zwei Anliegen im Mittelpunkt: zum einen die gesellschaftstheoretische Analyse der Konfliktursachen voranzutreiben und zum anderen Handlungsoptionen für die Gemeinwesenarbeit zu formulieren.

forum-seniorenarbeit.de/5ufzt

Dokumentation der Nachbarschaftswerkstatt der BaS 2013/2014

Fortbildungsprogramm für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in Seniorenbüros zur Förderung des Aufbaus zeitgemäßer nachbarschaftlicher Strukturen in Quartieren des langen Lebens

forum-seniorenarbeit.de/dnpws

Nicht irgendwann, schon morgen Im Fokus: Das Engagement Älterer

Demografischer Wandel, Bürgerchaftliches Engagement & Personalentwicklung in Unternehmen – eine Publikation des Kölner Netzwerks Bürgerengagement.

forum-seniorenarbeit.de/doahb

Es ist nie zu spät: Gesundheitliche Prävention und Rehabilitation

Die Ausgabe 1/2015 der BAGSO Nachrichten hat das Schwerpunktthema Prävention und Rehabilitation im Alter.

forum-seniorenarbeit.de/tzqob

Die große Spielwut im Herbst des Lebens. Bestandsaufnahme zum Seniorentheater in NRW ist online

Das Kompetenzzentrum für Kultur und Bildung im Alter (kubia) hat eine Bestandsaufnahme zum Seniorentheater in Nordrhein-Westfalen durchgeführt. An der Erhebung haben sich 65 Gruppen beteiligt. Spielleiterinnen und Spielleiter wurden zu den strukturellen Bedingungen, Produktions- und Arbeitsweisen sowie den Bedarfen der Ensembles befragt. Die Ergebnisse der Befragung stehen nun komplett online zur Verfügung.

forum-seniorenarbeit.de/xtcqmq

Im Fokus 6/2014: „Vielfalt. Verständnis. Veränderung.“ – Dokumentation der 3. Herbstakademie

Am 01. und 02.09.2014 fand die 3. Herbstakademie des Forum Seniorenarbeit NRW statt. In 21 Workshops und mehreren Austauschrunden setzten sich die fast 160 Teilnehmenden mit der Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen sowie zwischen Kommunen und Organisationen auseinander.

Die Gesamtdokumentation liegt nun über unser Heft „Im Fokus“, Ausgabe Dezember 2014, vor. Der Nachdruck zu nichtkommerziellen Zwecken und die Verbreitung der unveränderten PDF-Version sind ausdrücklich gewünscht.

forum-seniorenarbeit.de/3e3qq

Nun Reden Wir: Ausgabe 90 der Zeitschrift der LSV NRW

Die letzte Ausgabe 2014 der Zeitschrift der Landesseniorenvertretung NRW erscheint unter dem Schwerpunktthema: „Gemeinsam und verantwortlich“. Besonders zu beachten ist ein Gastbeitrag von Ministerin Barbara Steffens (Die Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter zum neuen Alten- und Pflegegesetz: „Die Antworten auf drängende Fragen“).

forum-seniorenarbeit.de/en4w7

Länger gesund und selbstständig im Alter – aber wie? Potenziale in Kommunen aktivieren BAGSO-Konzept zur Gesundheitsförderung erfolgreich in vier Pilotkommunen erprobt – Praxishandbuch vorgestellt

Auf der BAGSO-Fachtagung, die im Rahmen des vom Bundesminis-

terium für Ernährung und Landwirtschaft geförderten Projektes „Im Alter IN FORM-Gesunde Lebensstile fördern“ am 18. 11. 2014 in Bonn stattfand, wurde der BAGSO-Leitfaden „Länger gesund und selbstständig im Alter – aber wie? Potenziale in Kommunen aktivieren“ vorgestellt.

forum-seniorenarbeit.de/552on

MODULBAUKASTEN DES LANDESBÜRO ALTENGERECHTE QUARTIERE.NRW

Modul des Monats März 2015: Strukturierte Sozialraumtagebücher

Strukturierte Sozialraumtagebücher werden als Tagebücher über eine bestimmte Zeit von Quartiersbewohnerinnen und -bewohnern geführt. „Strukturiert“ sind sie, da festgelegt ist, wann welche Angaben zur alltäglichen Lebensführung der Bewohnerinnen und Bewohner eingetragen werden müssen. Ziel dieser Methode ist die Aufzeichnung und Analyse der individuellen, privaten, alltäglichen Nutzungsräume von älteren Quartiersbewohnerinnen und -bewohnern um so erweiterte und detaillierte Informationen über die alltäglich frequentierten Orte des Quartiers zu erhalten.

forum-seniorenarbeit.de/7y0j0

Modul des Monats Februar 2015: Ehrenamtsagentur

Ziel einer Ehrenamtsagentur oder eines sozialen Vereins ist es, die Gemeinschaft der Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers im solidarischen Sinn zu stärken. Dies soll durch die Koordination und Vermittlung von bürgerschaftlichen ehrenamtlichen Angeboten und Gesuchen

geschehen. Mithilfe lokaler sozialer Akteurinnen und Akteure soll ein dichtes Netzwerk ehrenamtlicher Kooperationen entstehen.

forum-seniorenarbeit.de/sennx

FÖRDERMÖGLICHKEITEN, PREISE UND WETTBEWERBE

Ideenwettbewerb Kooperation Ruhr „Demografischer Wandel als Fortschrittmotor“ gestartet Der Wettbewerb: Ideen und Kooperationen schmieden

Die Herausforderungen des demografischen Wandels werden lösbar, wenn man sie als Chance begreift. Die Essener Brost-Stiftung hat heute mit ihren Partnern, dem Regionalverband Ruhr und dem Bistum Essen, zum Wettbewerb „Demografischer Wandel als Fortschrittmotor“ aufgerufen.

forum-seniorenarbeit.de/fdi6b

Stiftung Mitarbeit: Starthilfeförderung 2015

Die Stiftung Mitarbeit vergibt viermal im Jahr Starthilfeforschüsse an kleinere lokale Organisationen mit geringen eigenen finanziellen und personellen Ressourcen sowie an neue Initiativen und Gruppen, die in den Bereichen Soziales, Politik, (Erwachsenen-)Bildung, Kultur, Umweltschutz, Gesundheit und Kommunales innovativ tätig sind. Die Starthilfeförderung will auf diese Weise Bürgerinnen und Bürger ermutigen, sich an Gemeinschaftsaufgaben aktiv zu beteiligen und demokratische Mitverantwortung zu übernehmen. Der erste Antragsschluss für Bewerbungen in diesem Jahr ist der 23. Februar 2015.

forum-seniorenarbeit.de/r7sdc

Starke Partner für bürgerschaftliches Engagement in 50 Städten und Gemeinden

Das neue Netzwerkprogramm „Engagierte Stadt“

Am 07.01.2015 startete die Ausschreibung für das neue Programm „Engagierte Stadt“. Fünf Stiftungen, ein Unternehmen und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gehen gemeinsam neue Wege, um die Weiterentwicklung von bürgerschaftlichem Engagement in Städten und Gemeinden zu stärken. Sie beraten und begleiten lokale Kooperationen und unterstützen diese Prozesse zusätzlich mit mehr als einer Million Euro pro Jahr, die sie gemeinsam zunächst für drei Jahre zur Verfügung stellen.

forum-seniorenarbeit.de/yv67y

SONSTIGES

Freiwilliges Engagement im Programm „Erfahrungswissen für Initiativen“

„EFI NRW“: Ringen um Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene – überregionale Unterstützungsstruktur fehlt

Von 2002 an wurden in NRW Freiwillige zu „SeniorTrainerinnen/Seniortrainern“ ausgebildet. Grundlage der Qualifizierung war das Bundesmodellprogramm „Erfahrungswissen für Initiativen (EFI)“.

forum-seniorenarbeit.de/vfc2i

Herausgeber:

Forum Seniorenarbeit
c/o Kuratorium Deutsche
Altershilfe e. V.

An der Pauluskirche 3
50677 Köln

Tel.: 02 21/93 18 47-0

Fax: 02 21/93 18 47-6

info@forum-seniorenarbeit.de

www.forum-seniorenarbeit.de

V.i.S.d.P.: Heike Nordmann

Redaktion:

Daniel Hoffmann, Ursula Kopka

Fotos: Forum Seniorenarbeit
NRW, Trueffelpix/fotolia

Satz: Sabine Brand,
typeXpress, Köln

Im Fokus – Seniorenarbeit in Bewegung ist die vierteljährlich erscheinende Inforeihe des Forum Seniorenarbeit NRW. Der Nachdruck zu nichtkommerziellen Zwecken und die Verbreitung der unveränderten PDF-Version (www.forum-seniorenarbeit.de) sind ausdrücklich erlaubt.

Wir danken allen, die sich mit Beiträgen an dieser Ausgabe beteiligt haben!

Nutzen Sie auch die zahlreichen Mitwirkungsmöglichkeiten im Internet, in Workshops und auf Tagungen.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf und informieren sich, wie wir Ihr Engagement unterstützen können!